Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

beizuführen, wird in eingehendster Weise berichtet; es wird darauf hingewiesen, dass eine gemeinsame organisierte Einschränkung der Produktion, so notwendig solche auch sei, auch im laufenden Jahre nur äusserst schwer durchzuführen sein wird, da in Rheinland und Westfalen eine einigermassen entsprechende Beteiligung kaum zu erwarten stehe. Auf Anregung des Vereins hat das Reichsamt des Innern in Aussicht gestellt, dass die Produktionserhebungen jährlich, wenn auch in gekürzter Form wiederholt werden sollen.

In den Kreisen der Baumwollweber in Oesterreich ist der Plan einer Betriebsreduktion nunmehr definitiv fallen gelassen worden, da sich die Majorität der Weber dagegen ausgesprochen hat. Wie erklärt wird, ist die Beschäftigung in glatter Ware schlecht, während sie in Qualitätsware, Mode- und Buntgeweben als befriedigend bezeichnet wird.

Zur Zeit ist die Lage ziemlich unsicher in Manchester. Anlässlich der Weigerung der englischen Spinnereiarbeiter, auf die von den Spinnereibesitzern vorgeschlagene fünfprozentige Lohnreduktion einzugehen, gibt die Federation of Master Spinners Verlustziffern bekannt, nach denen 82 Spinnereien für das am 30. November 1909 abgelaufene Geschäftsjahr einen Kapitalverlust von etwa durchschnittlich 8 Prozent oder 60,000 Mark hatten. Die Abschlüsse für März 1910 sind noch schlimmer; der Kapitalverlust macht hier durchschnittlich 11 Prozent aus.

Man erwartet immerhin, dass der drohende grosse Lohnkampf in der englischen Baumwollindustrie vermieden werden wird. Nach den bisherigen Verhandlungen der Arbeitgeber wie der Arbeitnehmer erscheint es sicher, dass eine Einigung erzielt und die angedrohte Aussperrung der Spinnerei-Arbeiter nicht stattfinden wird.

Aus Washington wird gemeldet, dass die Preise für Baumwolle einen so hohen Stand erreicht haben, dass sich die amerikanischen Fabrikanten gezwungen sehen, aus Ostindien Baumwolle zu importieren, von der schon 14,000 Ballen eingeführt worden sind. Es ist dies das erste Mal, dass Rohbaumwolle nach den Vereinigten Staaten importiert wird, mit Ausnahme der langfaserigen ägyptischen Baumwolle, welche die amerikanischen Zwirnfabriken importieren. Die indische Baumwolle ist 3 bis 4 Cent pro Pfund billiger als die amerikanische. Die amerikanischen Pflanzer sind natürlich sehr erregt über diese Konkurrenz, um so mehr, als sie befürchten, dass auch die englischen Fabrikanten in Zukunft nicht mehr so abhängig von Amerika sein werden wie bisher.

Von den italienischen Textilindustrien. Die Geschäftslage in der italienischen Textilindustrie ist auch nicht rosig. Einem kurzen Ueberblick in der „N.Z.Z." und Fachblättern ist hierüber folgendes zu entnehmen:

Der letzte Jahresbericht der Banca Commerciale Italia hat auf die ungünstige Lage hingewiesen, in der sich mehrere der bedeutendsten Industrien Italiens, und in erster Linie, die Textilindustrien, befinden. Leider ist die Hoffnung auf eine baldige Ueberwindung der Krise ohne allzugrosse Opfer bisher nicht in Erfüllung gegangen. Für die Seidenindustrie rechnet man auf die Wiederbelebung des Weltmarktes im allgemeinen. Eine Besserung ist bisher nicht zu verzeichnen. Auch die Hoffnung auf die Resultate der unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Luzzatti eingeleiteten Untersuchung in bezug auf die Ursachen der Krise in der italienischen Seidenindustrie und die Mittel zu ihrer Bekämpfung hat einem allgemeinen Pessimismus Platz gemacht. Man weiss zur Genüge, dass die Hauptursache in der Konkurrenz Japans und seinen billigen Preisen liegt.

Der Delegierte des Verwaltungsrates und Generaldirektor der Seidenspinnerei Società Italia Strazza per l'Industria Filati in Mailand, deren Aktienkapital sich auf drei Millionen Lire beläuft, ist verhaftet worden. Er und der Verwaltungsrat werden beschuldigt, die Bücher gefälscht und für das Jahr 1908 nicht vorhandene Dividenden ausbezahlt zu haben. Das Aktienkapital von 1,5 Millionen Fr. wird als ziemlich verloren angesehen, wenigstens wurden in der letzten Zeit die Aktien der Gesellschaft im Nominalwert von 100 Fr. unter der Hand zu $2^1/_2$ Fr. pro Stück umgesetzt. Ob über den Verlust des Kapitals hinaus auch die Kreditoren Einbusse erleiden werden, hängt von der Verwertung der Aktiven ab.

Die Krise in der Seidenindustrie, die durch die japanische Konkurrenz, die Jagd nach den Kokons und den Ersatz durch Kunstseide hervorgerufen ist, äussert sich u. a. auch in der Bilanz des Setificio Italiano. Dieses hatte für 1909 einen Verlust von über einer Million und hat infolgedessen das Kapital von 4,5 Millionen Lire auf 3,15 Millionen Lire herabgesetzt.

Noch schlimmer als um die Seidenindustrie steht es um die italienische Baumwollindustrie. Die Hoffnung, durch Herabsetzung der Arbeitszeit eine Besserung der Lage herbeizuführen, hat sich nicht erfüllt. Die Preise der Rohstoffe sind weiter gestiegen; sie drohen wegen der ungünstigen amerikanischen Witterungsverhältnisse noch weiter zu steigen. Die Fabrikanten sehen sich genötigt, entweder zu ruinösen Preisen einzukaufen, oder ihre Fabriken schliessen zu müssen. Durch die Manipulationen der Firma Knight, Yancey & Co. verlieren etwa siebzehn italienische Baumwollfirmen zwei bis zweieinhalb Millionen Lire.

Wie verlautet, begegnet die Neuordnung der Gesellschaft Cotonificio Alta Italia in Mailand — Aktienkapital 4 Millionen Lire — grossen Schwierigkeiten, so dass wahrscheinlich eine Auflösung wird erfolgen müssen. Die Gesellschaft Cotonificio Muggiani in Intra, die infolge grosser Verluste im letzten Geschäftsjahre genötigt ist, ihr Aktienkapital von 10 auf 4 Millionen Lire herabzusetzen, beabsichtigt, für 4 Millionen neue Aktien auszugeben, welche den alten Aktionären angeboten werden sollen. Die Gesellschaft Cotonificio Furter, Aktienkapital 5 Millionen Lire, hat das Jahr mit einem Verlust abgeschlossen. Die Cotonificio Francesco Turati, Aktienkapital 6 Millionen Lire, hatte einen Gewinn von nur 59,000 Lire. Ebenso geringe oder kleine Gewinne hatten andere Baumwollfabriken wie Cotonificio Luigi Candiani, Cotonificio Novara Valsesia, Cotonificio Moncenisio. Die Cotonificio Cantoni verteilte 7 Prozent gegen 10 Prozent im Vorjahre auf ein Aktienkapital von 8 Millionen Lire, die Cotonificio Veneziano 4 Prozent gegen 8 Prozent im Vorjahre auf ein Aktienkapital von 9,8 Millionen, die Cotonificio Valle Seriana 6 Prozent gegen 10 Prozent auf ein Aktienkapital von 8 Millionen und die grösste Kattundruckerei Italiens, die Stampati d'Angeli in Mailand 6 Prozent auf ein Ahtienkapital von 23 Millionen.

Firmen-Nachrichten

Schweiz. — Industrie-Gesellschaft für Schappe in Basel. Laut dem 28. Geschäftsbericht pro 1909 ergab sich ein Reingewinn von Fr. 4,598,806. Hievon gehen ab: 1. Für den Unterstützungsfonds Fr. 250,000, 2. für die Spezial-Reserve des Waren-Konto Fr. 300,000, 3. Tantieme des Verwaltungsrates Fr. 275,904, 4. Tantieme der Delegierten des Verwaltungsrates und der Beamten Fr. 758,737, zusammen Fr. 1,584,542. Vom Rest Fr. 3,014,154 plus Saldo vom Jahr 1908 Fr. 21,597 wird eine Dividende von 25% = Fr. 3,000,000 zur Verteilung gebracht und der Rest von Fr. 35,761 auf neue Rechnung vorgetragen.

Herr R. Geigy-Merian ist als Präsident und Mitglied des Verwaltungsrates zurückgetreten.

Deutschland. — Hanau. Die Hanauer Kunstseidefabrik G. m. b. H. in Hanau ist mit $2^1/_2$ Millionen Mark Kapital in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden.

Italien. — Mailand. Ueber den Seidenindustriellen Emilio Martinelli in Cremona wurde vom Tribunal der Konkurs verhängt. Die Verpflichtungen sind bedeutend.

Die Gesellschaft Cotonificio Antonio Introini in in Varese beschloss eine Herabsetzung des Aktienkapitals von 2 Millionen Lire auf 400,000 Lire und Schliessung ihrer Spinnerei.